

Oldesloer möbeln Hafencity auf

6. Mai 2008 | 09:25 Uhr | Von Tanja Nissen

Aus Bad Oldesloe kommen Innovationen für das Hamburger Großprojekt [Hafencity](#).



Konferenz-Tische aus Zitterpappel. Schränke für Aktenordner aus Makassar-Ebenholz. Projekt-Planungstafeln, die zu Schall isolierenden Raumteilern werden. Die Manufaktur Lotos möbelt derzeit nicht nur die Hamburger [Hafencity](#) auf, sondern auch Reedereien, Banken und Konzerne wie Shell. Die Bad Oldesloer Familienfirma profitiert vom Baurausch der Firmen.

Robert Nader Foto: Nissen

Geschäftsführer Robert Nader setzt dabei nicht nur auf Verkauf, sondern ebenso auf Beratung. "Wir schauen uns

die Räume an und gucken, was zu unseren Kunden passt", sagt er. Wie wird man einer exklusiven Lage und Architektur auch im Innern gerecht? Wie richtet man vollkommen verglaste Immobilien optimal ein? Wie setzt man einen warmen Gegenpol zur kühlen Fassade?

"Bei aller Ästhetik zählt für uns Pragmatismus"

Um ihren Kunden Antworten auf diese Fragen zu geben, analysieren Robert Nader und sein Bruder Mehrjar ganze Etagen und auch einzelne Arbeitsplätze. "Bei aller Ästhetik zählt für uns Pragmatismus. Wir richten Büros ein und in denen muss vor allem gut gearbeitet werden

können", sagt Robert Nader.

Lotos ist ein Familienunternehmen mit 105-jähriger Geschichte. In Hamburg sorgte es bereits zwischen den Weltkriegen für Aufsehen. Damals entwarfen die Stormarner einen Schreibmaschinen-Versenktisch. Und der war in den Handelskontoren der Stadt groß in Mode.